



LUDWIG-
MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



1700 Jahre Quellen aus der deutsch-jüdischen Geschichte

Eine virtuelle Vortragsreihe

Lange, bevor eine Vorstellung von „Deutschland“ existierte, gab es hier bereits jüdische Gemeinden, wie eine berühmte Passage aus dem Codex Theodosianus für das Jahr 321 n. Chr. bezeugt. Die bayerischen Lehrpläne würdigen diesen Umstand, indem sie die jüdische Geschichte ab der Antike regelmäßig zum Gegenstand des Geschichtsunterrichts machen.

In dieser Vortragsreihe stellen ausgewiesene Historikerinnen und Historiker 2021 etwa einmal im Monat aussagekräftige und häufig wenig bekannte Quellen aus verschiedenen Epochen vor, mit welchen sich die jüdische Geschichte weniger als Partikular- und Verfolgungs-, sondern vielmehr als integrative Geschichte erzählen lässt. Die ausgewählten Quellen werden ausführlich analysiert, knüpfen an den Lehrplan an und können unmittelbar in der Unterrichtspraxis eingesetzt werden.

Dier Veranstaltung stellt eine Kooperation zwischen der ALP Dillingen und dem Lehrstuhl für Jüdische Geschichte und Kultur der LMU München dar.

Die Anmeldung erfolgt für jeden Vortrag einzeln. Bayerische Lehrkräfte melden sich über FIBS an. Andere Interessierte richten ihre Anmeldung per eMail an:

julia.treindl@lrz.uni-muenchen.de

21.01.2021 | 18 - 20 Uhr

Antike

Dr. Benedikt Eckhardt
University of Edinburgh

04.02.2021 | 18 - 20 Uhr

Mittelalter

Dr. Sophia Schmitt
LMU München

11.02.2021 | 18 - 20 Uhr

Frühe Neuzeit

Dr. Rotraud Ries
Johanna-Stahl-Zentrum für
jüdische Geschichte und
Kultur in Unterfranken

09.03.2021 | 18 - 20 Uhr

Neuzeit

Dr. Johannes Mordstein
Gemeindearchiv
Buttenwiesen

22.03.2021 | 18 - 20 Uhr

19. Jahrhundert

Dr. Monika Müller
Staatsinstitut für
Schulqualität und
Bildungsforschung

*Die Ausschreibung der weiteren Vorträge erfolgt
sukzessive im Laufe des Jahres 2021.*